

PodC JLL Episode 401

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 401: Wahre Größe – Teil 2 (Markus 9,36-41; Lukas 9,46-50)

Die Jünger unterhalten sich darüber, wer der Größte unter ihnen ist, und Jesus verweist sie auf ein Kind. Und es sind zwei Lektionen, die sie lernen müssen.

Erstens braucht es für den Eintritt ins Reich der Himmel Buße. Wenn wir nicht umkehren und *wie die Kinder* werden, dann können wir *keinesfalls ins Reich der Himmel hineinkommen* (Matthäus 18,3).

Zweitens gilt im Reich Gottes der Grundsatz: *Wenn jemand der Erste sein will, soll er der Letzte von allen und aller Diener sein.* (Markus 9,35)

Woran zeigt sich nun diese Einstellung?

Lukas 9,46-48: Es stieg aber unter ihnen eine Überlegung auf, wer wohl der Größte unter ihnen sei. 47 Als Jesus aber die Überlegung ihres Herzens erkannte, nahm er ein Kind und stellte es neben sich 48 und sprach zu ihnen: Wer dieses Kind aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt mich auf, und wer mich aufnehmen wird, nimmt den auf, der mich gesandt hat; denn wer der Kleinste ist unter euch allen, der ist groß.

Die Frage, die ich gestellt hatte, war: Woran sieht man Demut im Leben eines Menschen? Und die Antwort ist wohl die: Man erkennt Demut am Umgang mit den Kleinen und den Unbedeutenden... am Umgang mit den „Kindern“. *Wer dieses Kind aufnehmen wird in meinem Namen.* D.h. ich nehme es auf, weil ich weiß, dass Jesus es aufnehmen und sich um dieses Kind kümmern würde. Wer so etwas tut, der nimmt Jesus selbst und damit Gott selbst auf. Wer sich um die Bedürftigen kümmert, kümmert sich um Gott. So wie es in den Sprüchen heißt:

Sprüche 19,17: Wer über den Geringen sich erbarmt, leiht dem HERRN, und seine Wohltat wird er ihm vergelten.

Das ist wahre Größe, wenn ich bereit bin, mich um die ganz Kleinen zu kümmern, die nur Gott auf ihrer Seite haben. Wer sich ganz klein macht, um den Kleinen zu helfen, der ist wahrhaft groß in Gottes Augen.

Markus 9,36.37: Und er nahm ein Kind und stellte es in ihre Mitte; und er nahm es in seine Arme und sprach zu ihnen: 37 Wer eins von solchen Kindern aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt mich auf; und wer mich aufnehmen wird, nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Noch einmal: Die Großen im Reich Gottes haben ein großes Herz für die Kleinen. Und sie kümmern sich um sie.

Und noch etwas erscheint mir wichtig, wenn wir weiterlesen. Wahre Größe kann den Dienst anderer wertschätzen.

Lukas 9,48-50: Wer dieses Kind aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt mich auf, und wer mich aufnehmen wird, nimmt den auf, der mich gesandt hat; denn wer der Kleinste ist unter euch allen, der ist groß. 49 Johannes aber antwortete und sprach: Meister, wir sahen jemand Dämonen austreiben in deinem Namen, und wir wehrten ihm, weil er (dir) nicht mit uns nachfolgt. 50 Und Jesus sprach zu ihm: Wehrt nicht! Denn wer nicht gegen euch ist, ist für euch.

Jesus beantwortet die Frage der Jünger,... *denn wer der Kleinste ist unter euch allen, der ist groß...* und für Johannes ist das der Auftakt zu einer ganz anderen Frage:

Markus 9,38: Johannes sagte zu ihm: Lehrer, wir sahen jemand Dämonen austreiben in deinem Namen; und wir wehrten ihm, weil er uns nicht nachfolgt.

Worin besteht das Problem? Da gibt es jemanden, der formal nicht zu der Gruppe der Jünger gehört. Er folgt nicht mit den Aposteln Jesus nach, aber er treibt *im Namen Jesu* Dämonen aus. Wir wissen nicht ganz genau, worum es dabei geht, aber naheliegend ist die Idee, dass dieser freischaffende Exorzist sich im Rahmen seiner Dämonenaustreibung auf Jesus bezieht. Er tut quasi vor dem bösen Geist so als würde er zu Jesus gehören. Und er hat damit Erfolg! Die Dämonen fahren aus, aber den „echten“ Jüngern Jesu passt das gar nicht! *Meister, wir sahen jemand Dämonen austreiben in deinem Namen, und wir wehrten ihm, weil er (dir) nicht mit uns nachfolgt.*

Wehren bedeutet hier so viel wie: Sie untersagen ihm, auf diese Weise Dämonen auszutreiben. Warum bringt Johannes jetzt dieses Thema auf? Die naheliegende Antwort wäre: Weil Größe sich häufig daran zeigt, wer wem etwas sagen darf. Für die Jünger war es ein Ausdruck ihrer „Größe“ diesem Exorzisten seine Austreibungspraxis zu verbieten. Jetzt definiert Jesus aber das Thema *Größe* neu, also liegt die Frage nahe: War das, was wir getan haben, korrekt¹? Und die Antwort lautet: Nein, war es nicht!

Markus 9,39: Jesus aber sprach: Wehrt ihm nicht, denn es ist niemand, der ein

¹ Und das Ganze wird natürlich noch mal dadurch ein wenig süffisanter, dass sie selbst in punkto Dämonenaustreibung ja gerade erst vor Kurzem versagt hatten. Wie schnell neigen wir dazu, unsere vermeintliche „Größe“ auszuspielen, um die in Schranken zu weisen, die das tun, was wir gern tun würden! Einfluss hindert Berufung.

Wunder in meinem Namen tun und bald darauf schlecht von mir reden kann.

Was für ein Argument! *Niemand kann in meinem Namen ein Wunder tun und bald darauf schlecht von mir reden.* Natürlich mag es Ausnahmen von dieser Regel geben, aber grundsätzlich gilt sie wohl. Wenn ich heute im Namen Jesu ein Wunder tue, werde ich ihn morgen nicht als Scharlatan diffamieren. Und genau das ist für die Sache Jesu ein Vorteil. Es ist gut, wenn man nicht schlecht von ihm redet. Und deshalb sollen die Jünger diesem Exorzisten nicht im Weg stehen. Er mag ein wenig unorthodox unterwegs sein und die Jünger mögen das nicht gut heißen, aber er stellt kein Problem dar. Vor allem deshalb nicht, weil der Grundsatz gilt:

Markus 9,40: Denn wer nicht gegen uns ist, ist für uns.

Der Herr Jesus weiß, dass er schon genug Feinde hat, da dürfen die Jünger bei den Freunden nicht all zu wählerisch sein. *Wer nicht gegen uns ist, ist für uns.* Wer die Mission des Messias nicht untergräbt, trägt dazu bei, dass Menschen auf Jesus hören. Vor allem dann, wenn er im Namen Jesu Dämonen austreibt und sonst keinen weiteren Schaden anrichtet².

Und der Herr Jesus geht noch einen Schritt weiter und wiederholt, was er an anderer Stelle schon gesagt hat (Matthäus 10,42):

Markus 9,41: Denn wer euch einen Becher Wasser zu trinken geben wird aufgrund dessen, dass ihr Christus angehört, wahrlich, ich sage euch: Er wird seinen Lohn gewiss nicht verlieren.

Jetzt geht es hier inhaltlich eigentlich nicht um jemanden, der den Jüngern etwas gibt und ihnen hilft, weil sie dem *Christus* angehören, aber das Prinzip dürfen die Jünger gern übertragen. Jeder, der mit seinem Tun ihren Dienst unterstützt, der wird *seinen Lohn gewiss nicht verlieren*. Es kann sein, dass dieser Exorzist, der die Jünger Jesu mit seinen Erfolgen ärgert und den sie gern zum Schweigen bringen wollen, dass dieser Dämonenaustreiber sich seiner Rolle in der Mission des Messias gar nicht bewusst ist, aber das ändert nichts daran, dass Gott den belohnt, der seine Sache unterstützt. Und wenn Gott den Dienst eines Menschen wertschätzt, dann sollten das die Jünger Jesu auch tun!

Und so haben wir zwei Aspekte, an denen man wahre Größe erkennt:

Erstens wird wahre Größe daran deutlich, dass ich mich einsetze, um den Kleinen zu dienen. Der wahrhaft Große wird immer ein Helfer und Diener der Kleinen sein.

Und dann ist der Große immer einer, dem das Reich Gottes und seine

² Solche Pseudo-Jünger, die genau das tun, gibt es natürlich auch! Und dort, wo im Namen Jesu falsche Lehrer und falsche Propheten die Nachfolger Jesu verführen, da wäre es natürlich falsch, sich über sie zu freuen! Nur hier haben wir es nicht mit jemandem zu tun, der die Sache Jesu untergräbt, sondern der sie, wahrscheinlich nicht sonderlich bewusst, unterstützt.

Ausbreitung wichtiger als seine eigene Reputation und Selbstdarstellung ist. Neben einem wahrhaft Großen ist immer genug Platz, dass andere, begabte Diener Gottes unbehindert ihren Dienst tun können.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Denke darüber nach, wie du mit Kleinen umgehst und ob du dich manchmal andere Christen für ihren Dienst und Einfluss beneidest.

Das war es für heute.

Das Skript für die Episoden findet sich auf Frogwords.de oder in der App.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN